

Grosse Rohrdommel am Sempacher- und Alpachersee und anderwärts. — Am 3. Februar 1950 wurde eine Grosse Rohrdommel, *Botaurus stellaris*, am Schilfsaum des Sempachersees bei Oberkirch von JOS. HOFER gefunden. Es handelte sich um ein vollständig abgemagertes Weibchen, das nur 545 g wog (Normalgewicht nach NIETHAMMER: ca. 1000 g). Der Vogel wurde der Vogelwarte zur Pflege überbracht, starb aber kurz nach seiner Einlieferung. Er befindet sich in der Sammlung von Herrn JOS. HOFER, Fischerei, Oberkirch.

Am 24. Januar 1950 beobachtete Herr HS. KUNZ eine Grosse Rohrdommel im Schilfe eines Altwassers bei der Einmündung der Kleinen Schliere in den Alpachersee bei Alpnach-Stad. — Ferner wurde ein Ex. von F. MÜHLETHALER am 25. Febr. im Gwattlimoos (Thunersee) gesehen und, nach einer Meldung von HS. ARN, um Mitte Februar ein weiteres Ex. im Gerlafinger Reservat. A. Schifferli, Sempach.

Saatgänse und andere Wintergäste im Wauwilermoos. — Am 15. Januar 1950 flogen vormittags aus einem Roggensaatfeld im Wauwilermoos 4 Saatgänse *Anser fabalis* auf und wechselten in ein anderes Roggenfeld. Diese Aecker mit frischer Saat sind ihre Lieblingsweide. Hier gibt es am meisten abzurufen. Sie hielten sich einige Tage im Wauwilermoos auf. Auf dem Zug ins Winterquartier, im November-Dezember, sieht man diese Gänse selten, währenddem sie auf dem Rückflug, im Februar-März im Wauwilermoos keine Seltenheit sind. Im Januar dagegen habe ich bis jetzt noch keine beobachtet. — Ausnahmsweise überwintert in Ettiswil eine weisse Bachstelze *Motacilla alba* und am 17. Januar 1950 weidete auf einem Acker ein Schwarm von rund 100 Buchfinkenmännchen *Fringilla coelebs*, offenbar eine Zuggemeinschaft; alles Erscheinungen, die nur dem milden Wetter zuzuschreiben sind. R. Amberg, Ettiswil.

Kolbenente in der Limmat bei Zürich. — Am 8. Jan. 1950 nachmittags, anlässlich einer Exkursion an die Limmat am Stadtrande Zürichs, konnte ich eine Kolbenente ♀ *Netta rufina* beobachten. Es hielt sich in Gesellschaft von einigen Stockentenpaaren auf, in einer Fluchtdistanz von ca. 7–10 m. Die Ente war wenig scheu und die Sicht so gut, dass ich sie einwandfrei bestimmen konnte. Nach längerer Zeit flog sie limmataufwärts. Es ist dies das erstmal, dass ich eine Kolbenente in diesem Gebiet beobachten konnte, wobei zu bemerken ist, dass hier die Ufer der Limmat jeder Bewachung frei sind. An späteren Beobachtungstagen, so unter anderem nach 2 Tagen, konnte ich diese Art nicht mehr sichten. O. J. Johannsen, Zürich

Kolbenente am Thunersee im Reservat Gwatt. — Zum erstenmal sah ich am 14. September 1949 eine Kolbenente ♂ *Netta rufina* im Reservat Gwatt. Seither sah ich sie vom Beobachtungsturm aus fast täglich, zum letztenmal am 24. September. Der Schnabel war prächtig rot, die rotbraune Holle schien am 24. Sept. intensiver gefärbt als bei der 1. Beobachtung (Mauser, Nachwuchs der Scheitel-federn). F. Mühlethaler. Thun.

Vögel im Aletschwald. — Im Heft Nr. 5 des O. B. 1949 berichtet Herr H. ZOLLINGER über seine Beobachtungen im Aletschwald. Er bittet Ornithologen, die im Aletschwald ebenfalls Beobachtungen machten, ihre Resultate zu veröffentlichen. Herr G. BLATTI †, Herr H. LANZ und der Unterzeichnete haben am 6. August 1934 morgens im Aletschwald ein Inventar aufgenommen, welches folgendermassen aussieht:

Alpentannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*, mehrmals; Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus*, vereinzelt; Zitronenzeisig, *Carduelis citrinella*, vereinzelt; Bluthänfling, *Carduelis cannabina*, einmal; Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*, vereinzelt; Buchfink, *Fringilla coelebs*, einige; Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*, einmal; Kleiber, *Sitta europaea*, einmal; Tannenmeise, *Parus ater*, öfters; Haubenmeise, *Parus cristatus*, mehrmals;